



Zoo Zürich
Zürichbergstrasse 221
CH-8044 Zürich, Switzerland
Telefon: +41 (0)44 254 25 00
Telefax: +41 (0)44 254 25 10
E-mail: zoo@zoo.ch

Medienmitteilung Nr. 490

Gorillageburt im Zoo Zürich

Einen Tag vor ihrem 10. Geburtstag hat das Gorilla-Weibchen N'YOKUMI am vergangenen Samstag ihr erstes Junge zur Welt gebracht. Die Geburt muss in den frühen Morgenstunden stattgefunden haben. N'YOKUMI kümmert sich sehr sorgfältig um ihr Junges und macht einen entspannten Eindruck, auch wenn die älteren Jungtiere der Gorillafamilie sehr am jüngsten Sprössling interessiert sind und ihn immer wieder zu berühren suchen. Vater des Jungen, dessen Geschlecht noch nicht bestimmt werden konnte, ist der 34jährige Silberrückenmann N'GOLA.

N'YOKUMI wurde im holländischen Burgers Zoo in Arnhem geboren. Sehr früh verlor sie ihre Mutter, wurde für kurze Zeit von einem anderen Gorilla-Weibchen betreut, und als dieses erkrankte, kam sie noch nicht jährling in die Wilhelma nach Stuttgart in die Aufzuchtstation für Menschenaffen. Mitte 2005 siedelte sie dann nach Zürich über, um als von Hand aufgezogenes Jungtier in eine sozial gut funktionierende Gorillafamilie integriert zu werden. Hier hat sie die Geburt und Aufzucht von zwei Jungen miterlebt. Ein im vergangenen August durchgeführter Schwangerschaftstest ergab ein positives Resultat. Die anstehende Geburt war aufgrund der Vorgeschichte von N'YOKUMI mit Spannung erwartet worden.

Der neuste Familienzuwachs ist der 29. im Zoo Zürich geborene Westliche Flachland-Gorilla. Die nunmehr zehnköpfige Zürcher Familie ist Teil des Europäischen Erhaltungszucht-Programms (EEP), in welchem rund 430 Tiere in 65 Institutionen zusammen gefasst sind.

Die Flachland-Gorillas werden in der Roten Liste der IUCN (The World Conservation Union) als vom Aussterben bedroht eingestuft. Diese Einschätzung beruht auf einem starken Rückgang der Populationen in den letzten rund 20 Jahren. Die Bedrohung geht dabei einerseits von der zunehmenden Bejagung („Bushmeat“) dieser Tiere aus, die durch die von den Holzfällern angelegten Strassen erleichtert wird, und andererseits durch hoch ansteckende und tödlich verlaufende Krankheiten (Ebola).

2. März 2011

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Robert Zingg, Kurator, Zoo Zürich
Telefon 044 254 25 00, medien@zoo.ch
Text und Bilder sind elektronisch erhältlich unter www.zoo.ch/medien